Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№. 68. Sonntag, den 13. Juni **1852.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Das Zeitungssteuergesetz wird dem Vernehmen nach unter den Blättern in Berlin eine förmliche Revolution herbeiführen; mehrere werden ganz eingehen, alle aber bedeutende Erhöhungen des Abonnements eintreten lassen. — Ueber die Sitzung der Zollvereinskonferenz vom 7. Juni meldet die Br. Z.: Heute fand die verhängnißvolle Sitzung statt, auf die Alles mit höchster Spannung lauschte. Es hatten sich die sämmtlichen Bevollmächtigten eingefunden. Um 10 Uhr begann die Sitzung mit der Erklärung des preußischen Bevollmächtigten, v. Pommer-Esche, auf die in der letzten Sitzung gestellten gemeinschaftlichen Anträge der Koalition. Aus der diese Erklärung begleitenden längern Rede, die fast eine Stunde währte, ist nur mitzutheilen, daß sie für die Lage der Dinge von hervorragender Wichtigkeit war. Der Bevollvollmächtigte erklärte nicht nur: daß seine Regierung die Seitens des baierischen Bevollmächtigten eingereichten Anträge zum Zwecke gleichzeitiger Unterhandlungen mit Oesterreich zum Abschlusse von Verträgen wiederholentlich ablehnen müsse, da dieselben unter keinen Umständen vor Sicherstellung des Zollvereins auf derartige Unterhandlungen eingehen könne, sondern auch die letzten Anträge der vereinigten Regierungen, die gleichfalls denselben Antrag stellten, dazu aber noch eine Berathung jener von Baiern gestellten Anträge in der Zollkonferenz beantragten, gleichfalls ablehnen müsse, da unter den Umständen, daß die preußische Regierung auf die ersten Anträge nicht eingehen könne, sie auch eine Berathung derselben für nutzlos halten müsse. Nach Darlegung des eingenommenen Standpunktes der preußischen Regierung in dem jetzt neu wieder herzustellenden Zollvereine wurde auch auf die Stimme der Bevölkerung und auf die Nützlichkeit des Zollvereins Rücksicht genommen und schließlich erwähnt, daß man nunmehr es den oppositionellen Staaten überlassen müsse, diejenigen Schritte zu veranlassen, welche sie im Interesse ihrer Bevölkerung wie ihrer Staatsinteressen für die geeignetsten hielten. — Herr v. Bismark-Schönhausen wird wahrscheinlich vom Bundestage wegkommen und als Gesandter an den wiener Hof versetzt werden. — Der Kammerherr v. Hülsen, Intendant der K. Schauspiele, hat am 9. Juni seine Urlaubsreise zur Besichtigung der größeren Bühnen Deutschlands, um dort Mitglieder für das Hoftheater zu engagiren, angetreten. — Der Herr Ministerpräsident Baron von Manteuffel hat sich am 10. Juni mit dem Herrn Handelsminister v. d. Heydt zur Besichtigung der schlesischen Industrie-Ausstellung nach Breslau begeben. — Der Prozeß gegen Heinrich v. Arnim (wegen der nichtgehaltenen Reden) wird auch nächstens in zweiter Instanz zur Verhandlung kommen. — Oesterreich wird auf der nächsten deutsch-österreichischen Postkonferenz den Antrag auf Herabsetzung des Briefporto's stellen. Die bedeutende Vermehrung des Verkehrs in dieser Beziehung ist so enorm, daß allgemeine Bereitwilligkeit für das Projekt in Aussicht steht.

Breslau. Zum Empfange J.J. Majestäten des Königs und der Königin in der schlesischen Hauptstadt waren die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden. Das hohe Königspaar hatte am 9. Juni Nachmittags das herzogliche Schloß zu Sagan verlassen, war von Sagan mit der Eisenbahn über Kohlfurt nach Bunzlau und von dort nach Erdmannsdorf gefahren. J.J. M.M. trafen Abends nach 6 Uhr mit der Freiburger Eisenbahn in Breslau ein. Die Einzugslinie der Allerhöchsten Herrschaften war vom städtischen Festkomitee festgestellt vom Bahnhofe entlang der äußeren Promenade über die Schweidnitzer Thorbrücke, Schweidnitzer Straße, den Exercierplatz nach der Rampe des Königl. Palais; diesseits der Brücke über den Stadtgraben zwischen den Ausgängen der inneren Promenade war eine Ehrenpforte errichtet. Jenseits der Ehrenpforte nach der Kürassierkaserne hin hatte sich der Kriegerverein aufgestellt, an welchen sich das Bür=

gerschützenkorps anschloß. Unter der Ehrenpforte wurden J.J. M.M. durch die Mitglieder des Magistrats, des Gemeinderathes, der Stadtältesten und Ehrenbürger begrüßt. Bis an das Königl. Palais war ein Spalier gebildet von der Stadt-Pfarr-Geistlichkeit und den Kirchenvorstehern beider Konfessionen, den Rabbinern, dem Handelskammerpräsidenten und den Aeltesten der Kaufmannschaft, den Königl. Kommerzienräthen, den Mitgliedern der städtischen Verwaltungsdeputationen, den Vorstehern der städtischen Institute, den Bezirksvorstehern, den Schiedsmännern, dem Vorstande des Gewerbevereins, dem Ober-Vorsteher-Kollegium der israelitischen Gemeinde, den Lehrerkollegien der sämmtlichen städtischen Schulen, der Kaufmannschaft und den Gewerken. Im Theater werden J.J. M.M. am 12. Juni einer großen Festvorstellung beiwohnen, an welcher das Festspiel „Zur Industrie-Ausstellung" von Bürckner und die „Hochzeit des Figaro" von Mozart zur Aufführung kommen. Sonntag veranstaltet die Bürgerschaft eine glänzende Soirée in den Räumen des Theaters. Ein von den Ständen zugerüstetes Festmahl ist von Sr. Majestät abgelehnt worden.

Sachsen. Die Regierung veröffentlicht die mehrerwähnte Anleihe von 5,850,000 Thlr., die sowohl zur Tilgung des Restes der im Jahre 1844 in der Höhe von 4 Millionen Thlr. eröffneten Anleihe, als der Prioritätsanleihe der vormaligen Chemnitz-Risaer Eisenbahngesellschaft bestimmt ist. Mit dem 2. Juli 1857 wird Anfang in der Rückzahlung dieser Anleihe gemacht.

Sachsen-Eisenach. Zum Vorsitzenden der in Eisenach tagenden evangelischen Kirchenkonferenz ist Oberhofprediger v. Gruneisen in Stuttgart und zu seinem Stellvertreter Dr. v. Mühler aus Berlin gewählt worden. Bis jetzt wurde blos über die Einführung eines allgemeinen deutschen Gesangbuches der evangelischen Kirche verhandelt.

Würtemberg. Die Arbeiten der Finanzkommission der 2. Kammer in Stuttgart sind beim Ausschusse soweit gediehen, daß man Mitte Juni die Wiedereinberufung der Stände erwartet.

Hessen-Kassel. Durch Ausschreiben des Ministers des Innern sind die Landstände auf den 30. Juni nach Kassel eingeladen worden.

Luxemburg. Der dortige Gemeinderath hat beschlossen, den Garten des Jesuiten Pater Zobel, in welchem er eine Kirche bauen wollte, zu expropriiren, um dort eine neue Straßenanlage zu bewirken.

Oesterreich.

Die Regierung hat den Kassen der Staatseisenbahnen gestattet, auch anderes Geld als ausschließlich österreichisches, mit Ausnahme von Scheidemünzen, anzunehmen. An den betreffenden Eisenbahnstationen werden rectifizirte Geldlisten über die zur Annahme geeigneten Geldsorten an einem in die Augen fallenden Platze angeschlagen sein, wobei zweimal der Kours dieser Geldsorten, dem kaiserlichen Papiergelde gegenüber, im Monate verzeichnet werden wird. — Die Regelung der k. k. Geldverhältnisse wird dem Vernehmen nach nur auf dem Wege von freiwilligen Anlehen geschehen. Die Anlehen, durch welche Ordnung in das Geldwesen gebracht werden soll, haben die Bestimmung, die noch vorhandenen Abgänge in den Staatseinnahmen zu decken, das Staatspapiergeld einzuziehen und die Schuld des Staates an die Bank abzutragen. Es soll der Silberausfuhr vorgebeugt werden, namentlich dem Ankaufe desselben durch die fremden Münzstätten. Die Silberzwanziger haben einen Zusatz von 40 Prozent Kupfer, der in dem Werthe derselben gar nicht eingerechnet erscheint. Dieser Kupferzusatz nun ist besonders den fremden Münzstätten von Nutzen. Damit dieser Nutzen vermindert werde und ganz wegfalle, sollen die Zwanziger künftig zwar mit dem vollen bisherigen Silbergehalte, jedoch nur mit 10 Prozent Kupferzusatz ausgeprägt werden. Die erste auf solchen Grundlagen beruhende Anleihe ist im Laufe des Monats Mai in London und Frankfurt a. M. zum Betrage von 35 Millionen Gulden unter befriedigenden Bedingungen abgeschlossen worden. — In Pesth haben die glänzendsten Festlichkeiten bei der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers stattgefunden; Volksfeste aller Art, große Revuen, Illuminationen ꝛc. haben den Ungarn Gelegenheit geboten, sich beliebt zu machen.

Schweiz.

Der große Rath soll nach dem Beschlusse der Freiburger Regierung im Julimonate einberufen werden.

Franz. Republik.

Die Nationalversammlung hatte ein Gesetz beschlossen, wonach besonders gesorgt werden sollte für gesunde Wohnungen der Arbeiter in den Städten. In Lille sind dieser Tage nicht weniger als 1150 Wohnungen als unbrauchbar bezeichnet worden. — Proudhon hat die Erlaubniß erhalten, in Frankreich zu bleiben. — Der Entwurf eines neuen Unterrichtsgesetzes ist zurückgenommen. — Die Artikel des „Constitutionel" gegen Belgien haben nicht blos in letzterem Lande, sondern auch in Paris viel Aufsehen erregt und den „Moniteur" zu einer Erklärung veranlaßt. — Die Ministerwechselgerüchte behaupten sich noch in den Tageserzählungen von Paris. — Rosas gedenkt von England mit seiner Familie nach Frankreich überzusiedeln.

Großbritannien und Irland.

Das am 24. Mai zu London unterzeichnete Protokoll der Großmächte wegen Neuenburgs enthält keine andere, als eine rein diplomatische Anerkennung der Erbrechte Preußens auf dieses Land, und auch Seitens Preußens keine andere Erklärung, als daß es seinerseits bemüht sein werde, auf diplomatischem Wege durch einfache Verhandlungen, auf keine andere Weise, eine Ausgleichung dieser Angelegenheit zu bewirken.

Lausitzisches.

Görlitz, 11. Juni. (Personalnachrichten). Die Kaufleute H. J. Gierisch und H. Mitterlein, Beide zu Kamenz, sind zur Uebernahme, Ersterer einer Agentur der Feuerversicherungsgesellschaft zu Elberfeld, Letzterer zu einer dergleichen für die k. k. privilegirte Feuerversicherungsgesellschaft Assicurazioni Generali ermächtigt worden. — Es wurde der interimistische Rendant Selchow zu Neuzelle in Stelle des vormaligen Aktuarius Ultsch zum Stellvertreter des Polizeianwalts für die Gerichtsbezirke Neuzelle und Fürstenberg ernannt; der Feldmesser K. H. Wegener zu Kottbus als solcher vereidet; der bisherige Diakonus und Rektor J. K. G. Conrad zu Triebel zum zweiten evangelischen Prediger der Parochie Golzow-Zechin bestellt. — Der praktische Arzt und Wundarzt Dr. Nathanson hat sich in der Stadt Finsterwalde niedergelassen.

** Rothenburg, 10. Juni. In der Nacht vom 6. auf den 7. Juni brannte in See das Restbauergut No. 16., bestehend aus einem Wohngebäude nebst Stallung, total ab. Die Entstehungsursache des Feuers ist bis jetzt unbekannt. — Der Apotheker Buntebardt in Muskau ist von der Königl. Regierung als Schiedsmann bestätigt worden; ferner hat der Privatsekretär Jankowitz zu Rothenburg von der Königl. Regierung die Konzession als Privatauktionator für den Rothenburger Kreis erhalten. — Der von den Kreisständen beschlossene Bau einer Kreisstraße von Rothenburg über Uhsmannsdorf nach Niesky, zum Anschluß an die Chaussee, hat diesen Monat begonnen.

---

*† Seidenberg, 11. Juni. Se. Maj. der König haben geruht, dem Herrn Zolleinnehmer und Postkommissarius Naumann zu Seidenberg in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste den rothen Adlerorden 4. Klasse zu verleihen. Ein eigenhändiges Schreiben des Herrn Provinzial-Steuerdirektors in Breslau vom 3. Juni benachrichtigte den würdigen Greis von der ihm zu Theil gewordenen Ehre. Der Orden ist demselben dieser Tage vom Königl. Steuerrathe Herrn Guischard zu Görlitz feierlichst überreicht worden.

Lauban, 9. Juni. Bei dem am 2. und 3. d. M. hierselbst abgehaltenen Pfingstschießen erhielten die Königsprämien die Herren Instrumentenbauer Kunth und Kaffetier Braun. Beide Herren bedanken sich im heutigen Laubaner Anzeiger bei den Hausbesitzern, welche ihnen zu Ehren eine Beleuchtung veranstalteten.

Hoyerswerda. Am 5. Juni zerstörte ein Schloßenwetter mehr oder minder die Feldfluren von Särchen, Rachlau, Wittichenau, Neudorf und Michalken. — Am 29. Mai schlug der Blitz in ein Haus in Frauendorf, welches nebst Stall total niederbrannte. (H. W.)

Uhyst a. d. Spree. Am Freitage vor dem Pfingstfeste, den 28. Mai, ließ hier eine Mutter ihr $1\frac{1}{2}$jähriges Kind allein auf dem Hofe und entfernte sich auf einige Stunden vom Hause. Als sie bei ihrer Rückkehr das Kind vermißte und längere Zeit bei allen Nachbarn vergeblich suchte, wurde es endlich aus einer Jauchengrube des benachbarten Schenkwirths todt herausgezogen. Alle angewandten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Wiederum ein Beweis, welches Unglück durch unverantwortliche Nachlässigkeit der Eltern bei der Beaufsichtigung der kleinen Kinder entstehen kann. (H. W.)

Einheimisches.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Gemeinderathssitzung vom 9. Juni.

Abwesend die Herren: Hecker, Kettmann, Lüders, Randig, Graf Reichenbach, Ferd. Schmidt, Zimmermann.

Dem Gemeinderathe liegt der von der vereinigten Finanzkommission und Finanzdeputation begutachtete Finanzplan zur Berathung vor. Nach einem einleitenden Vortrage des Herrn Vorstehers und des Referenten Herrn Prausnitz, wurde beschlossen wie folgt, daß: ad 1) für die Forstablösung der Kapitalbedarf von 115,000 Thlr. im Finanzplan aufgenommen werde; ad 2) zur Herstellung des Gebäudes für das Gymnasium und die höhere Bürgerschule 70,000 Thlr. auszuwerfen; ad 3) zur Verwendung für Schulzwecke und für gewerbliche Anstalten, mit Ausschluß der Schuh- und Butterhalle, 30,000 Thlr. in Ansatz zu bringen; ad 4) zur Herstellung eines fortifikatorischen Werkes auf den Obermühlbergen 5000 Thlr. zu bestimmen; ad 5) zur Ausführung des Regulirungsplanes, betreffend den Abbruch der Stadtmauern, Zufüllung der Gräben, Herstellung der Thoreingänge und Planirung sowie Bepflanzung der Umgebungen der innern Stadt vom Hinterhandwerk bis zum Nikolaithor, mit Einschluß der Regulirung des Jüdenringes und der erforderlichen Kanalanlagen, die Summe von 50,000 Thlr. auszuwerfen, wobei einstimmig beschlossen wird, daß der Trakt vom Hinterhandwerk bis zum Demianiplatze sowie der Trakt von der Bastei am grünen Graben bis zum Nikolaithore bei Ausführung des Planes zuerst in Angriff genommen werde, und den Trakt vom Hinterhandwerke bis zum Demianiplatze ausschließlich zur Anlage einer Fahrstraße und Promenade zu verwenden, mithin: Baustellen dort nicht zu etabliren; ad 6) den Kostenaufwand zur Erbauung einer Kaserne mit 100,000 Thlr. in Ansatz zu bringen. Die Einnahmeposition von 2800 Thlr. als Servisvergütung wird angenommen; die Post von 2000 Thlr. als Beiträge der Quartierträger für Befreiung von Naturalquartier aufzunehmen, abgelehnt, ohne jedoch den Kommunalanspruch dadurch aufzugeben. Es wird für nöthig erachtet, daß mit

dem Königl. Kriegsministerium über den Platz zur Erbauung einer Kaserne vor Ausführung des betreffenden Theils des oben sub 5. bezeichneten Regulirungsplanes in Unterhandlung getreten, dabei aber: 1) die Beschaffung der Utensilien, 2) die Einrichtung und Unterhaltung der Kaserne abgelehnt werde. — Ferner wird beschlossen, den nach dem Rechnungsabschluß der Kämmereikasse pro 1851 zur Deckung der außeretatsmäßigen Bauten erforderlichen Zuschuß von 13,700 Thlr. und die Summe von 22,000 Thlr. für den Ankauf des Grundstückes No. 1., in Summa also mit 35,000 Thlr., sowie für unvorhergesehene Fälle und zur Bildung eines Reservefonds den Betrag von 39,300 Thlr. im Finanzplan aufzunehmen.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.
Sattig, Vorsitzender. G. Apitzsch jun., Protokollführer. Schmidt. Schmidt. Eduard Schultze.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Gemeinderathssitzung vom 11. Juni.

Abwesend die Herren: Bogner, Dienel, Dobschall, Elsner, Gock, Hecker, Knauth, Ad. Krause, Lissel, Lüders, Rösler, Ferd. Schmidt, Winkler.

Es ward beschlossen wie folgt: 1) Die Aufnahme in den Gemeindeverband wird dem Schuhmacher Ad. Kroßmann, Maurer- und Zimmermeister Bock, Kaufmann Ottersbach, Lohnkutscher Krause, Stadtgärtner Sinsky gestattet. Gegen Ertheilung der Concession als Concipient an Referendar Rätsch findet keine Einwendung statt. — 2) Gegen Verpachtung einer Ackerparzelle von 56 □R. an den Häusler Weise in Kohlfurth für jährlichen Zins von 15 Sgr. ist nichts zu erinnern. — 3) Gemeinderath spricht sich in Betreff des Antrages des Magistrats, Stundung oder Terminalzahlungen des Einzugsgeldes in besonderen Fällen zu gewähren, dahin aus, daß dergleichen nicht gestattet werden können; sollten jedoch Reklamationen vorkommen, so ist es dem Ermessen des Gemeinderaths anheim zu stellen, ob solche berücksichtigt werden können oder nicht. — 4) Der hiesigen Filial-Bibel-Gesellschaft wird eine außerordentliche Unterstützung von 50 Thlrn. bewilligt. — 5) Die Fach-Kommission für Bauwesen überreicht ihr Gutachten über den Abbruch des Thorwärter- und Wächterhauses am Neißthore; bevor hierüber ein Beschluß gefaßt wird, ist der Magistrat zu ersuchen, diesen Gegenstand nochmals in Erwägung zu ziehen und dem Gemeinderath weiter zur Beschlußnahme vorzulegen. — 6) Mit Sortirung und Preisbestimmung der Mauer- und Dachziegeln in den städtischen Ziegeleien nach Vorschlag der Oekonomie-Deputation ist Gemeinderath einverstanden. — 7) Der Wittwe Altmann in Neuhammer können 5 Sgr., dem Heinrich Schmidt desgl. 1 Thlr, dem Hubitsch desgl. 17 Sgr. 9 Pf. für dies Jahr an Pacht erlassen werden. — 8) Es können der Thierschau-Kommission 50 Thlr. zur Beschaffung von Arbeitskräften zur Verfügung gestellt werden; ebenso ist Gemeinderath einverstanden, das vorhandene Zelt zur Benutzung zu überlassen. — 9) Die Revision der Steinbruch-Rechnung pro 1851, Teichrechnung pro 1851, Unterstützungskassen-Rechnung für Wittwen und Waisen magistratualischer Unterbeamten pro 1851 kommt zur Kenntnißnahme und wird Decharge ertheilt. — 10) Dem Maurermeister Joachim wird für die tiefere Fundamentirung des Kanals auf dem Schützenwege pro laufende □R. 12½ Sgr. Entschädigung bewilligt. — 11) Zur Anschaffung neuer Turnkleider für die Waisenkinder werden 50 Thlr. 18 Sgr. bewilligt. Gemeinderath ist auch damit einverstanden, daß der Bekleidungs-Etat für die Waisenanstalt vom Jahre 1853 ab um 30 Thlr. erhöht werde. — 12) Herrn Göldner ist für Lieferung des Rüböls, à 11½ Thlr. pro Ctr., Herrn Gerste für Lieferung des Hanföls, à 14½ Thlr. pro Ctr., als Mindestfordernden der Zuschlag zu ertheilen. — 13) Zur Errichtung eines Stalles im Kohlfurther Gasthofsgebäude werden 63 Thlr. 25 Sgr., für Einrichtung einer Remise daselbst 82 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. bewilligt. — 14) Die Einladung des Direktor Kaumann zur Feier des Stiftungsfestes der von Gersdorf'schen Fortbildungsklasse wird zur Kenntnißnahme mitgetheilt. — 15) Der Antrag des Gemeindeverordneten Wendschuh um Verbesserung des Weges am Finsterthore wird dem Magistrat zu weiterer Auslassung überwiesen. — 16) Der Antrag des Magistrats, einen Weg an der Grenze des von Knobelsdorf'schen Grundstückes No. 798a. abzutreten, wird abgelehnt. — 17) Es wird für angemessen erachtet, daß die Verbreiterung des Mühlweges bis auf Weiteres nicht ausgeführt werde. — 18) Zu Mitgliedern der Abschätzungs-Kommission, behufs Berichtigung der Gemeindewählerlisten, werden erwählt: als Mitglieder des Gemeinderaths für den 1. Bezirk Hr. Eisenhändler Rösler, für den 2. Hr. Ferd. Mattheus, für den 3. Hr. Fleischermeister Dienel, für den 4. Hr. von Stephany, für den 5. Hr. Gustav Krause, für den 6. Hr. Döring, für den 7. Hr. Dr. Glokke, für den 8. Hr. Kettmann, für den 9. Hr. Stadtg. Lange, für den 10. Hr. Koritzky, für den 11. Hr. Lissel, für den 12. Hr. Zimmermeister Bergmann, für den 13. Hr. Bertram, für den 14. Hr. Gb. Schmidt, als Mitglieder der Gemeindewähler: für den 1. und 2. Bezirk Hr. Räbiger, für den 3. und 4. Hr. Direktor Kaumann, für den 5. und 6. Hr. Justizrath Herrmann, für den 7. und 8. Hr. Kreisgerichts-Rath Paul, für den 9. und 10. Hr. Kanzlist Günther; für den 11. und 12. Hr. Rendant Schönborn, für den 13. und 14. Hr. Ed. Bauer. — 19) Gemeinderath schreitet in der Berathung des Finanzplanes fort. Nach der vom Herrn Stadtrath Richtsteig gemachten Mittheilung, daß die in dem gedruckten Berichte sub IV. alin. 3. d. a. aufgeführte Einnahme-Position nur theilweise zu erwarten stehe,

findet sich der Gemeinderath veranlaßt, unter Aufhebung des Beschlusses vom 9. d. M. die Beschlußnahme des Kasernenbaues für jetzt auszusetzen und bei den späteren Berathungen aufzunehmen. Nachdem Hr. Stadtrath Köhler einen umfassenden Bericht über Errichtung der Gasanstalt mitgetheilt hatte, wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.
Sattig, Vorsitzender. G. Apitzsch j., Protokollführer.
v. Riwotzky. Eduard Schultze. Thorer.

Görlitz, 9. Juni. (Sitzung für Strafsachen.) Richter: Direktor König, Kreisgerichtsräthe Paul und zur Hellen; Staatsanwalt: Hoffmann; Gerichtsschreiber: Ref. Schütze.

1) Der Häusler und Weber J. Gottlieb Engmann aus Tauchritz ist wegen Bettelns, Führung eines falschen Namens und leichter Körperverletzung eines Andern angeklagt. Angeklagter läugnet, am 19. März d. J. in Friedersdorf vom Tagewächter Uhlmann beim Betteln ergriffen worden zu sein und denselben mit einem Stock geschlagen zu haben, widerspricht auch der Angabe, daß er sich Ernst Schnabel aus Alt-Seidenberg genannt hätte. Da durch die Zeugen das Sachverhältniß in Hinsicht der Person nicht völlig aufgeklärt ist, so wurde Angeklagter der angeschuldigten Vergehen für nichtschuldig erklärt und von Strafe und Kosten freigesprochen.

2) Der 13jährige Sohn des Häusler Altmann in Nieder-Zodel, Julius Theodor, welcher geständlich am 27. April d. J. aus dem unverschlossenen herrschaftlichen Milchkeller daselbst eine Blechbüchse mit 4 Sgr. entwendete, wurde eines einfachen Diebstahls ohne Unterscheidungsvermögen für schuldig befunden, deshalb wegen seiner Jugend von der gesetzlichen Strafe und den Kosten freigesprochen und seinem Vater überwiesen.

3) Der Tagearbeiter Anton Rößel aus Mildenau in Böhmen, am 5. Juni hierselbst arbeits- und geschäftslos betroffen, wurde wegen wiederholter Landstreicherei und Bettelns zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt und beschlossen, ihn nach ausgestandener Strafe aus dem Lande zu verweisen.

4) Der Häuslersohn Friedrich Wilhelm Herrmann Junge aus Schnellförthel ist angeklagt, am 19. November v. J. aus dem Busche des Bauer Besser zu Rauscha von dessen zusammengerechter Streu eine Radber voll, im Werthe von 2 Sgr. 6 Pf., entwendet zu haben. Durch die Zeugen wurde der Thatbestand festgestellt und Angeklagter, trotz seines Läugnens, des Streudiebstahls unter mildernden Umständen für schuldig erachtet, daher zu 14 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

5) Die 13jährige Stieftochter des Gipsfigurenhändlers Gerlach hierselbst, Christiane Juliane Höhne, schon dreimal wegen Diebstahls bestraft, hat geständlich im Monat März d. J. der verehelichten Zimmergesell Blösing, welche mit in der Stube des Gerlach wohnte, aus der Kammer ein Stück Kattun, im Werthe von 4 Sgr., entwendet und dasselbe für 1 Sgr. 6 Pf. verkauft. Angeklagte wurde eines einfachen Diebstahls mit Unterscheidungsvermögen unter Rückfall für schuldig erkannt und zu 3 Monaten Gefängniß, sowie den Kosten verurtheilt.

6) Der 12jährige Knabe der unverehelichten Kirchner, Johann August, aus Hilbersdorf, schon fünfmal wegen Diebstahls bestraft, hat geständlich im Monat April dem Dachdecker Menzel in Arnsdorf aus der Scheune eine silberne Uhr und ein Brod, dem Häusler Frenzel in Hilbersdorf aus der Wohnstube 1 Sgr. 4 Pf. Geld und für 1 Sgr. Flachswerg, dem Einwohner Lehmann aus der Kammer den dritten Theil eines Viergroschenbrotes, der Wittwe Golmar aus der Wohnstube einen Strähn Garn und der verwittweten Truder aus dem Tischkasten 3 Sgr. 6 Pf. entwendet. Er wurde eines einfachen Diebstahls mit Unterscheidungsvermögen für schuldig erachtet und zu 14 Tagen Gefängniß, sowie den Kosten verurtheilt.

7) Der Restbauer Elias Pobig und dessen Sohn Karl Gottfried aus Groß-Radisch sind wegen schweren Diebstahls und Letzterer noch wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Andern angeklagt. In der Nacht vom 6. bis 7. April d. J. entwendeten Angeklagte dem Schmied Hentschel zu Rothkretscham aus dem verschlossenen Keller 2 Sack Kartoffeln; sie wurden vom Stellmacher Schneider und dessen Sohne betroffen und arretirt, wobei sich der Jüngere thätlich widersetzte. Beide Angeklagte wurden auf Aussage der Zeugen eines schweren Diebstahls für schuldig, hingegen Letzterer der vorsätzlichen Mißhandlung eines Andern für nichtschuldig erklärt und ein Jeder zu 2 Jahren Zuchthaus, 2 Jahren Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

Görlitz, 11. Juni. Zu den wohlthätigsten in hiesiger Stadt sich befindenden Privatinstituten gehören die Sterbekassen, welche verdienen, dem Publikum wiederholt ins Gedächtniß gerufen zu werden. Wie oft tritt die bittere Nothwendigkeit ein, daß die Hinterlassenen, um ihren Todten würdig zu bestatten, ihre letzten Ersparnisse zu Hilfe nehmen und sich dadurch gänzlich entblößen müssen! Wie angenehm dagegen ist es, wenn bei einem unvermutheten Todesfalle die Beerdigungskosten erhoben werden können und die Familie zu dem Schmerze über den Verlust des geliebten Hauptes nicht noch den nicht minder bitteren Kummer über die weitere Existenz gesellen muß! Wir benutzen von einer der vier hier bestehenden derartigen Kassen den letzten Jahresabschluß, indem wir zugleich die uns theilweise unbekannten Herren Kuratoren der übrigen drei Kassen auffordern, uns auch ihrerseits gefälligen Aufschluß über die ihrer Obhut unterliegenden Institute zuzustellen. Die Tuchknappen-Begräbniß-Gesellschaftskasse, deren später mehr oder weniger modifizirte Stiftungsartikel vom 23. April 1771 datiren und im September 1850 in ziemlich wichtigen Punkten reformirt worden sind, nimmt Mitglieder ohne Ansehn der Person und des Geschlechts auf, wenn dieselben 10 Sgr. Einschreibegebühren (außerhalb Görlitz Wohnende 20 Sgr.) und die jährlichen Kollekten à 1 Sgr., welche in 13 Raten (in den Monaten Januar bis März, Juli bis Dezember à 3 Sgr., April, Mai und Juni à 4 Sgr.) erhoben werden, richtig und pünktlich zahlen. Diese Einzahlung erstreckt sich auf 195 Kollekten in einem Zeitraume von 15 aufeinanderfolgenden Jahren. Wer diese 195 Kollekten gezahlt hat, heißt Emeritus und ist von weiteren Zahlungen völlig entbunden. Die Beiträge werden gegen Quittungszettel erhoben. Die Strafbestimmungen, wie der Ausschluß bei unregelmäßigen Zahlungen sind angemessen. Bei Veränderung des Wohnortes können die Beiträge durch Stellvertreter entrichtet, auch auf 1 Jahr franko eingesendet werden. Es werden gezahlt in Klasse I. von 1 bis 10 Jahren seit der Zeit des Beitritts: 5 Thlr., in den folgenden Klassen in je nach 5 Jahren steigendem Verhältnisse: 7, 9, 11, 13, 17, 20, resp. in Klasse VIII. von 50 Jahren: 25 Thlr. Jedes Mit-

glied kann auch zum Zweitenmale beitreten, doch der Austritt entbindet von jeder Entschädigung des Eingezahlten. Das ganze Vermögen der Kasse betrug Ende Dezember 1851: 25,552 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf. und hatte sich so gegen den letzten Jahresabschluß um 297 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf. vermehrt. Gestorben sind 97 Mitglieder, neu beigetreten 88 Personen, worunter 11 zum Zweitenmale. Die Hauptsumme aller Mitglieder betrug 4202.

Görlitz, 12. Juni. Gestern Abend gegen 1/2 9 Uhr trafen Ihre Majestät die Königin von Baiern mit zahlreichem Gefolge auf dem letzten Zuge der sächsisch-schlesischen Eisenbahn von Dresden hierselbst ein, und nahmen das Nachtlager in den Räumen des Gasthauses zum Braunen Hirsch. Allerhöchstdieselbe wurde am Bahnhofe von Ihrem Nachmittags 4 Uhr bereits eingetroffenen Bruder, Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Adalbert von Preußen und dessen Flügeladjutanten Hrn. Major v. d. Goltz empfangen und in die Stadt geleitet. Ihre Maj. dankte huldreichst den eben so ehrfurchtsvollen als herzlichen Begrüßungen des zahlreich versammelten Publikums, welchem Ihre Maj. von früheren Zeiten her eine wohlbekannte Erscheinung ist. Das hohe Geschwisterpaar verbrachte den übrigen Theil des Abends im engen Familienkreise und hatte jede Aufwartung verbeten. Im Gefolge J. Majestät befinden sich Ihre Excellenz die Frau Oberhofmeisterin Frau v. Bellemont, Graf v. Vaublanc, Königl. Oberhofmeister, und die Hofdame Freiin v. Gumppenberg. Nachdem heute früh 1/2 10 Uhr J. K. Hoh. Prinz Karl und die Prinzessin Elisabeth v. Hessen und bei Rhein eingetroffen und in deren Gemeinschaft ein Dejeuner eingenommen war, begaben sich die hohen Geschwister nach Schloß Fischbach. Die Abreise erfolgte um 11 Uhr.

Görlitz, 13. Juni. Bei dem Montag, den 14. d. M., Abends 8 Uhr, bei Herrn Held stattfindenden Abendkonzerte kommen nachstehende Musikpiecen zum Vortrage:

1) Nur Muth. Marsch von Kersen.
2) Ouverture aus Lestocq von Auber.
3) Finale aus Martha von Flotow.
4) Konstitution-Quadrille von Bilse.
5) Arie aus Fallstaf von Balfé.
6) Marien-Walzer von Strauß.
7) Genrebilder. Großes Potpurri von Gungl.
8) Ouverture aus Zampa von Herold.
9) Constanzen-Polka von Winter.
10) Duett aus Martha von Flotow.
11) Ideal und Leben. Walzer von Gungl.
12) Marsch aus Rienzi von Wagner.

Publikationsblatt.

[3108] **Polizeiliche Bekanntmachung.**

Gemäß der Verordnung vom 10. August 1850 und der General-Instruktion vom 12. Juli 1817 sind alle Personen, welche nicht Einwohner des Ortes sind, dafern sie sich in demselben länger als zwei Tage aufhalten wollen, ohne Unterschied des Standes und Geschlechts, verbunden, vor Ablauf der ersten zwei Tage ihres Aufenthalts sich mit einer Aufenthaltskarte der Ortspolizeibehörde zu versehen, und die betreffenden Wirthe sind verpflichtet, die bei ihnen einkehrenden Fremden mit der Verpflichtung: Aufenthaltskarten zu nehmen, bekannt zu machen und wiederholtentlich daran zu erinnern. Diese Verpflichtung, Aufenthaltskarten zu nehmen, liegt besonders auch den fremden Jahrmarktsfieranten ob, dafern sie länger als zwei Tage hier verweilen. Wir bringen diese gesetzliche Verordnung hiermit in Erinnerung, mit dem Beifügen, daß die Ausfertigung der Aufenthaltskarten gegen die gesetzlichen Ausfertigungsgebühren, welche bei einem Aufenthalte von drei bis zu acht Tagen 2 Sgr. 6 Pf. betragen, von unserem Logisamt im Fremdenbureau der Polizeiverwaltung besorgt wird.

Görlitz, den 5. Juni 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

[3129] Nachstehende

Verordnung.

Die Erhebung des Stättegeldes auf hiesigen Jahrmärkten soll vom nächsten Jahrmarkte, den 10. Februar c. an, durch Ausgabe von Standzetteln erfolgen, welche von den Einheimischen Sonnabends vor dem Markte von früh 8 bis Nachmittags 6 Uhr, von den Fremden Sonntags vor dem Markte, von Nachmittags 2 1/2 bis Abends 6 Uhr, sowie am Jahrmarkts-Montage von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, vor Eröffnung der Buden und Auslegung der Waaren, auf hiesigem Rathhause im Prätorio zu lösen sind.

Das Stättegeld bleibt unverändert:
für Fremde pro laufenden Fuß
von verschlossenen Buden 2 Sgr.,
von unverschlossenen Stellen 1 Sgr.,
für Einheimische die Hälfte dieser Sätze, nämlich:
von verschlossenen Buden 1 Sgr.,
von unverschlossenen Stellen 1/2 Sgr. pro laufenden Fuß.

Einheimische haben jedoch nur Sonnabends auf ermäßigtes Standgeld Anspruch und müssen an den anderen Tagen gleich den Fremden zahlen.

Diejenigen, welche bei der nachfolgenden Revision sich über den Besitz des richtigen Standzettels nicht ausweisen können, haben das Stättegeld doppelt zu entrichten.

Die Erhebung des Stättegeldes beim Viehmarkte bleibt die zeitherige und wird hierdurch nicht geändert. Görlitz, den 19. Januar 1850.

wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 8. Juni 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

[3238] **Diebstahls-Anzeige.**

Aus einer hiesigen Restauration sind: 6 ganze Flaschen Champagner, 5 halbe Flaschen dergl., 8 Flaschen St.-Dessan, 20—30 Flaschen baiersches Bier, einige Flaschen Rheinwein, einige Flaschen feine Liqueure entwendet worden, und wird dies Behufs Ermittelung des Diebes bekannt gemacht.

Görlitz, den 9. Juni 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

[3239] **Polizeiliche Verordnung.**

Auf Grund des § 5. des Gesetzes vom 11. März 1850, die Polizei-Verwaltung betreffend, wird für den hiesigen Polizeibezirk folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Das Wegfangen der Singvögel, das Zerstören der Vogelnester, sowie das Ausnehmen der Eier und Jungen in den Parkanlagen, Gärten, Promenaden, Friedhöfen, Ufern und Werdern ist bei 10 Sgr. bis 3 Thlr. Geldbuße oder verhältnißmäßigem Gefängniß verboten.

§ 2. In Betreff des Wegfangens der Nachtigallen und der Zerstörung ihrer Brut bewendet es bei der durch die Verordnungen vom 4. März 1812 und 9. Mai 1852 (Amtsblatt 1812. S. 113. und 1825. S. 195.) communicirten Strafe von 5 Thlr.

Eltern, Dienstherrschaften und Lehrherren haben ihre Kinder, Dienstboten und Lehrlinge wegen diesfälliger Uebertretungen zu überwachen.

Görlitz, den 9. Juni 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

[3305] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Als gestohlen ist angezeigt worden: ein fast noch neues schwarzes Orleanskleid, mit gewaschenem aschgrauem Futterkattun gefüttert.

Görlitz, den 11. Juni 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

[3304] **Diebstahls-Anzeige.**

In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. sind mittelst Einsteigens aus einer hiesigen Privatwohnung drei Züchen, von denen die eine klein weiß und roth, die zweite groß weiß und roth und die dritte klein blau, weiß und roth gekästelt ist, mit c. 30 und einige Pfund neuen geschlissenen Federn entwendet worden, und wird dies Behufs Ermittelung des Diebes bekannt gemacht. Dem Entdecker sind 2 Thlr. Prämie zugesichert worden.

Görlitz, den 11. Juni 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

Brod- und Semmel-Taxe vom 10. Juni 1852.

Brodtaxe der zünftigen Bäckermstr., das 5 Sgr.-Brod { I. Sorte 4 Pfd. 14 Loth, das Pfd. 1 Sgr. 2 Pf.
{ II. „ 4 Pfd. 26 Loth, das Pfd. 1 „ — „

Semmeltaxe derselben . . . . für 1 Sgr. 13 Loth.

Görlitz, den 11. Juni 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

[2947] **Reissigverkauf.**

Daß im Bürgerwalde 205 Schock weiches Reissig, à 1 Thlr. 1 Sgr., zum freien Verkauf gestellt sind, und der Verkauf vom 1. Juni d. J. ab im Schlage an der Eichwiesenlinie durch den damit beauftragten und zur Erhebung des Kaufpreises ermächtigten Häusler Tietze aus Nieder-Penzighammer erfolgt, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 29. Mai 1852. Die städtische Forst-Deputation.

[2946] **Reissigverkauf.**

Im Ober-Langenauer Hofebusche sind 351 Schock weiches Reissig zum Preise von

1 Thlr. 10 Sgr. für die erste Sorte,
1 „ 5 „ „ „ zweite „
1 „ — „ „ „ dritte „

zum freien Verkauf gestellt. Der Verkauf erfolgt vom 1. Juni d. J. ab im Schlage durch den damit beauftragten und zur Erhebung des Kaufgeldes ermächtigten Häusler Schulze aus Kirchhain.

Görlitz, den 29. Mai 1852. Die städtische Forst-Deputation.

[3193] **Bekanntmachung.**

Diejenigen, welche auf die vom unterzeichneten Gericht an sie erlassene Verfügungen, namentlich in Vormundschafts- und Nachlaßsachen, Anzeigen, Berichte oder sonstige Eingaben einzureichen haben, werden aufgefordert, jedesmal darin oben am Rande die Journal-Nummer und das Aktenzeichen unserer Verfügung anzugeben. Görlitz, den 7. Juni 1852. Königl. Kreisgericht.

[3227] **Bekanntmachung.**

Die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode beginnt den 12. Juli c. im Saale des Gemeinderaths. Eintrittskarten zu den Tribünen sind an dem Tage vor jeder Sitzung in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr bei unserem Botenmeister zu erhalten. Sie dürfen an Andere nicht abgetreten werden und sind, wenn davon kein Gebrauch gemacht wird, zurückzugeben.

Görlitz, den 10. Juni 1852. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3194] **Bekanntmachung.**

Zur Pflasterung der das Königliche Post-Etablissement hierselbst auf beiden Seiten und hinten umgebenden Straße sollen im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl der Unternehmer, nachbenannte Materialien und Arbeiten in Entreprise vergeben werden.

1) 46 Schtrth. gute Basaltpflastersteine (Kopfsteine),
2) 63 Schtrth. gewöhnliche Basaltpflastersteine,
3) 78 Schtrth. guten Pflastersand,
4) 634 laufende Fuß 4 Fuß breite glattgearbeitete Granitplatten zum Trottoir.

Unternehmungslustige werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 19. d. Mts. abzugeben. Die Bedingungen sind in meinem Geschäftszimmer einzusehen.

Görlitz, den 5. Juni 1852. Der Königliche Baurath. **Hamann.**

[3057] **Freiwilliger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Die von dem verstorbenen Johann Gottlob Pfeiffer nachgelassene Häuslernahrung No. 50. zu Markersdorf Klosterantheils, ortsgerichtlich auf 225 Thlr. abgeschätzt, soll am 20. Juli 1852, von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Verkaufsbedingungen sind in unserer Kanzlei-Abtheilung II. resp. I. einzusehen.

[3192] **Auktions-Anzeige.**

Der Nachlaß des hierselbst verstorbenen Schmiedemeisters Polst, bestehend in 2 Kühen, einem Wagen, Ackergeräthen, Möbels und Kleidungsstücken, soll in termino

den 28. Juni c., Vorm. von 9 Uhr ab,

im hiesigen Gerichtskretscham meistbietend gegen Baarzahlung in Courant verkauft werden.

Mengelsdorf, den 10. Juni 1852. Das Ortsgericht. **Träger.**

[3291] **Gerichtliche Auktion.** Sonnabend, den 19. d., Nachm. 2 Uhr, sollen auf der Fler'schen Häuslerstelle No. 10. zu Karlsdorf bei Gruna zufolge Verfügung des Königl. Kreisgerichts II. Abthl. zwei Kühe, 1 Wagen mit Zubehör, Pflug, Eggen und andere Wirthschafts-Sachen versteigert werden.

Gürthler, gerichtl. Aukt.

[3307] **Buden-Auktion.** Mittwoch, den 16. d., Nachm. 5 Uhr, sollen auf dem Platze vor dem Marstalle zwei Bockbuden und zwei Markt-Kasten versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3237] Heute früh ½10 Uhr entschlief sanft zu einem besseren Leben unser innigstgeliebter Gatte und Vater, der Pastor **Donat** in Deutsch-Ossig. Um stille Theilnahme bittet

Deutsch-Ossig, den 11. Juni 1852. **Ernestine Donat** geb. Woch, mit ihren sechs unversorgten Kindern.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 68. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 13. Juni 1852.

Am Untermarkt, im Gasthofe zum „Braunen Hirsch“.

Günstige Gelegenheit sehr billig zu kaufen.

Der größte Ausverkauf des 19. Jahrhunderts

befindet sich während des Görlitzer Jahrmarktes

am Untermarkt, im Gasthofe zum „Braunen Hirsch“, 1 Treppe hoch, Zimmer No. 3.

Daselbst soll während der Jahrmarktstage, also nur

Montag, Dinstag, Mittwoch und Donnerstag,

ein sehr bedeutendes

Mode-, Manufactur- & Tücherwaaren-Lager

[3115]

gänzlich ausverkauft werden. Trotzdem das Lager nur die neuesten und gediegensten französischen, englischen und deutschen Fabrikerzeugnisse enthält, so sind dennoch die Preise erschrecklich billig herabgesetzt, daß gewiß Niemand das Verkaufslokal unbefriedigt verlassen kann. Das Lager enthält unter Anderem:

Schottische seidene Popelins, die vollständige Robe $7\frac{1}{2}$ Thlr.;
Mousselin de laine-Roben, neueste französische Waare, à $2\frac{2}{3}$, 3 und 4 Thlr.;
Isondria-, Gerinot- und Philadelphia-Roben nach neuestem Geschmack in den Journalen, besonders für Kinder, à 3, 4 und 5 Thlr.;
2 Ellen breite echte französische Tibets, Cachemirs in jeder beliebigen Farbe;
$\frac{7}{4}$ br. reinwollene glattfarbige Mousselines de laines, à $12\frac{1}{2}$ Sgr.;
$\frac{7}{4}$ br. schottische Tibets in herrlicher Farbenstellung, à $12\frac{1}{2}$—16 Sgr.;
$\frac{6}{4}$ br. Victoria-Paramattas, Halb-Tibets in allen Farben, à 7, 8, 9 und 10 Sgr.;
$\frac{6}{4}$ br. wollene Moirée's in allen Farben, à $7\frac{1}{2}$—8 Sgr.;
$\frac{6}{4}$ br. glatte und gemusterte Orleans, Camelots, Lustriennes von $5\frac{1}{2}$, 6, 7, 8 und 10 Sgr.;
$\frac{5}{4}$ br. schottische Napolitains, Lamas, Valery-Cachemirs in einer Auswahl von mehreren Hundert Stück (die Dessins sind überraschend schön), à 4, $4\frac{1}{2}$, 5 und 6 Sgr., der Werth ist der Doppelte;
$\frac{6}{4}$ br. luft- und waschechte französische Batiste, Jaconnets, Percales, Zitz und Kattune in gewiß noch nie gesehenen brillanten und neuen Mustern, à 4, $4\frac{1}{2}$ und 5 Sgr.;
die beliebten französischen Promenaden-Roben, à 2 Thlr.;
Möbel- und Gardinenstoffe enthält das Lager eine reiche Auswahl, und zwar in allen nur möglichen Stoffen zu den allerbilligsten Preisen;
feine Futterzeuge enthält das Lager sehr bedeutend;
in Tüchern kann einer jeden Anforderung, von den billigsten bis zu den eleganteſten französischen gewirkten Tüchern, genügt werden;
2 Ellen br. Schürzenleinwand, à $3\frac{1}{2}$ Sgr.;
Toile du Nord-Roben von $1\frac{1}{6}$ Thlr. an;
16 Ellen waschechten für 1 Thlr.,

und so viele Hundert höchst billige Gegenstände für Herren und Damen, und können nur einem Jeden rathen, wer Geld sparen will, hier

im Gasthofe zum „Braunen Hirsch“, 1 Treppe hoch, Zimmer No. 3.

bedeutende Einkäufe zu machen. Engros-Käufern gewähren wir noch extra Vortheile.

Der Ausverkaufs-Vorstand.

Am Untermarkt, im Gasthofe zum „Braunen Hirsch“.

[3114] # Markt-Anzeige.

2000 echte Kleider,

à 2 und 2¼ Thlr.,

in einem neugedruckten echtfarbigen eleganten Kleiderstoff,
in den brillantesten und schönsten Mustern,
sind von einer auswärtigen Fabrik zum schleunigsten Verkauf hierher gesandt worden und wird die vollständigste Robe verkauft zu den enorm billigen aber festen Preisen von 2 und 2¼ Thalern.

Stand: im Gasthofe zur „Gold. Krone", 1 Treppe hoch, Zimmer No. 7.

[3117] **Die Glashandlung Nonnengasse No. 73.**
empfiehlt ein großes Sortiment **Goldleisten, Spiegel** in Holzrahmen, sowie **Glaswaaren** zu billigen Preisen. — Bilder werden billig verrahmt von

C. F. Schönberg, Glasschneider und Glaser.

[3111] ## Für Wiederverkäufer

empfehle ich mein Lager baumwollener und leinener Bänder, blauer, melirter und weißer Strickgarne, Kinder- und Frauen-Strümpfe, sowie anerkannt guter Zwirne und Seide.

Louis Cohn (vorm. Barschall), Petersstraße.

[3023] **Lohrie aus Dresden**
empfiehlt sich den hochgeehrten Damen mit einer großen Auswahl der feinsten und zweckmäßigsten Korsetts von allen Arten und macht besonders auf die schöne Art ohne Achseln aufmerksam. Der Stand ist vor dem Hause des Herrn Kaufmann Oettel unter den Läuben.

[3126] Wegen Mangel an Raum ist eine **Haus-Rolle** billigst zu verkaufen Kränzelgasse No. 368.

[3150] Die **Kirchstellen** in der Kirche zu St. Petri u. St. Pauli hier sub part. IV. Lit. H. c. No. 1. und 2. und in der Dreifaltigkeitskirche sub Lit. B. No. 204. sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3200] Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mein reichhaltiges Lager der modernsten **Putzsachen** zur geneigtesten Beachtung. Logis: Weberstraße No. 41., 1. Etage, bei Madame Fehler.

Mathilde Haupt aus Neusalz.

[3173] **Firma's, Marktschilder** und dergleichen fertigt gut **G. Schirach**, Maler, No. 149.

Die Band-, Spitzen-, Putz- u. Posamentier-waaren-Handlung

[3110]

von Louis Cohn (vorm. Barschall)

empfiehlt neue Zusendungen der elegantesten Hut-, Hauben- und Kravatten-Bänder, gestickte Kragen, Chemisetts und Manschetten, ebenso eine reiche Auswahl neuer Sonnenschirme zu billigen Preisen.

[3133] Diesen Jahrmarkt verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen eine Partie baumwollene 1⅛ Ellen breite Beinkleiderzeuge zu den festgesetzten Preisen, à Elle 2½, 2¾ und ganz schwere 3 Sgr. Auch sind mehrere Sorten dabei, die sich zu Schlafröcken und Pelzüberzügen eignen. Das Verkaufslokal ist in meiner Hausflur im Gewölbe links.

C. F. Berndt am Fischmarkt.

Ausverkauf von Stroh- und Borden-Hüten.

Um mit meinem Hutlager zu räumen, verkaufe ich solche von heut ab unter den Fabrikpreisen.

[3109] **Louis Cohn (vorm. Barschall),** Petersstrasse

[3132] Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich zur geneigten Abnahme eine große Auswahl 1⅛ Ellen breite karrirte und gestreifte baumwollene Kleiderzeuge, die ich zu dem äußersten Preise, à Elle 2 und 2¼ und ganz feine zu 2½ Sgr. verkaufe.

C. F. Berndt am Fischmarkt.

[3031]

F. E. PAUL,

Zwirnfabrikant aus Löbau,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markte mit seinen gut sortirten und ausgezeichnet festen Zwirnen. Stand: an der Firma kenntlich.

Die Strohhutfabrik von H. Uhlig aus Dresden

empfiehlt zu diesem Markte ihr wohlassortirtes Lager schön gearbeiteter Stroh- und Bordurenhüte nach den neuesten Pariser Moden zu den billigsten Preisen. [3225]

Der Stand ist an der Oberkirche.

Die Leder-Handschuhfabrik von G. Schuchardt aus Magdeburg

[3224]

empfiehlt auch zu diesem Markte ein assortirtes Lager schöner Handschuhe und bittet um gütige Beachtung. Der Stand ist jetzt an der Oberkirche.

Auguste Schuchardt.

[3221] Mehrere gebrauchte halbbedeckte **Chaisen** und ein Satz wenig gebrauchte **Räder**, noch gut mit Eisen belegt, stehen zum Verkauf bei **Heinrich Lüders** jun.

[3199] **Chr. Groschky aus Pulsnitz**
bietet den schätzbaren Kunden unter der Auswahl seines
Pfefferkuchen-Waarenlagers
etwas ganz besonders Geschmackvolles unter der Benennung:
Pulsnitzer Kraft-Kuchen
zur gütigen Beachtung. Die Wohlassortirung des Lagers im Allgemeinen ist bekannt und daher hier in's Besondere zu fassen zu umgehen.
Stand: wie bisher, Herrn R. Elsner schrägüber, Eckbude, und mit Firma bezeichnet.

[3217] **Echt englische Stahlfedern,**
spitz, mittelspitz und stumpf,
das Gros zu 12 Dutzend von 5 Sgr. bis 2 Thlr., empfiehlt
L. Henneberg, Hirschläuben.

[3201] Zu diesem Jahrmarkte empfehle ich wieder meine **selbstgefertigte Messerschmied-Waare,** als **Rasir-, Taschen-, Feder-, Garten-, Tranchirmesser etc.,** eine schöne Auswahl **Tischmesser** mit und ohne Balance, das Dutzend Paare von 1 Thlr. bis 5 Thlr., das Paar von 2 Sgr. 6 Pf. bis 15 Sgr., sowie auch **Scheeren** aller vorkommenden Arten, englisches und deutsches Fabrikat, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten. Obgleich es Jahrmarkt ist, so empfehle ich doch Alles mit Garantie und zu den billigsten Preisen. Mein Stand ist die erste Bude vor dem Thurme der Oberkirche.
C. E. Bundschuh, Bandagist und Messerschmied.

G. Kerber aus Schönberg
empfiehlt sich zu bevorstehendem Markte mit seinem neu vervollständigten Lager von Tisch-, Kommoden-, Stuben- und englischen Vorlege-Decken, Reise- und Damentaschen in allen Gattungen, desgleichen Wachstuchen und Stubentapeten in allen Breiten, sowie gemalten Rouleaux von 15 Sgr. bis 1 Thlr., überhaupt allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.
Der Stand ist in dem Hause des Herrn Kaufmann Elsner auf dem Obermarkt neben der „Goldenen Krone". [3209]

L. Henneberg unter den Hirschläuben
empfiehlt sein assortirtes Lager von:
Konzeptpapier, à Ries $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$ bis $2\frac{1}{2}$ Thlr.,
Kanzleipapier, à Ries $1\frac{2}{3}$ bis 4 Thlr.,
[3216] **Briefpapier,** à Ries $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$, $1\frac{5}{6}$, 2 bis 4 Thlr.,
Glanz- und **Kattunpapier,** à Ries $3\frac{1}{3}$ und $3\frac{2}{3}$ Thlr.,
Siegellack, à Pfund 5 Sgr. bis 2 Thlr.,
Bleifedern, à Gros zu 12 Dutzend von 20 Sgr. bis 5 Thlr.

[3214] Baumwollene **Strick-, Stick- Näh-** und **Häkel-Garne** in bester Qualität empfing und empfiehlt wieder in allen Nummern, **Estremadura,** roh und gebleicht, etwas billiger. Bei Vergleichung der Preise **mache auf das Gewicht aufmerksam.**
Franz Xaver Himer,
Neißstraße.

[3215] Ein **Wachszieh-Apparat** ist zu verkaufen bei F. X. Himer.

Verkauf echt böhmischer Bettfedern von Adalbert Schnabel aus Zittau.

[3197]

Zum bevorstehenden Görlitzer Markte empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager echt böhmischer Bettfedern, und ist mein Verkaufsgewölbe wie gewöhnlich Steinstraße im Hildebrandt'schen Hause.

Adalbert Schnabel aus Zittau.

[3205] **Tapeten und Borduren**

empfing eine neue Sendung in schönsten Dessins und empfiehlt zu billigen Preisen

C. F. Neumann, Weberstraße No. 44.

Während des Jahrmarktes

empfehle ich mein Lager fertiger **Watten** zu auffallend billigen Preisen in allen nur möglichen Qualitäten. Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande, trotz der bedeutend im Preise gestiegenen Baumwolle, die Wattenpreise wie früher zu stellen. Bestellungen werden prompt und reell ausgeführt in

[3208] der **Wattenfabrik von H. Kröhl,** untere Langestraße No. 229.

Die berliner (Schumann'sche) Porzellan-Niederlage

empfiehlt ihr gut assortirtes Lager von vergoldeten und weißen Geschirren zu denselben Fabrikpreisen wie in Berlin und Breslau durch

[3213] **Franz Xaver Himer, Neißstraße in Görlitz.**

[3218] **Bunte Rouleaux,**

Tapeten und Borduren

in den neuesten Dessins empfiehlt billigst

L. Henneberg, Hirschläuben.

[3222] **Jahrmarkts-Anzeige.**

J. G. Schieblich & Comp. aus Pulsnitz zeigen ihren Geschäftsfreunden hierdurch an, daß ihr **Bandlager** während des Görlitzer Marktes nicht mehr wie zeither in einer Budenreihe an der Oberkirche, sondern Obermarkt, Eckstand, gegenüber von Herrn Krummel sich befindet.

[3198] **Böhmische Bettfedern und Daunen**

von reinem Schluß empfiehlt
Verkaufsgewölbe in No. 1. **Ellbogen aus Jungbunzlau.**

[3196] Zum Erstenmale am hiesigen Platze:

Valentini'sche Komposition aus Paris,

zur Reinigung von Glacee-Handschuhen in allen Farben, welche wie neu und ohne anhaftenden Geruch in einer Stunde zurückgeliefert werden. Preis für das Putzen eines Paares Handschuhe 2 Sgr. Auch ist der Unterzeichnete erbötig, dieses Geschäft gegen ein Honorar einigen Personen zu lernen. Der Aufenthalt währt bis zum 18. d. M. **A. Dupondith.**

Meine Wohnung ist Neißstraße No. 349. im Hause des Herrn Glashändler Seiler.

Jahrmarktsanzeige und Standveränderung.

Das Zucker- und Pfefferkuchen-Waarenlager von

[3234] **C. M. Donath aus Bautzen**

ist zum bevorstehenden Jahrmarkte wieder bestens assortirt und empfiehlt einem geehrten Publikum eine reichhaltige Auswahl feinster Gebäcke.

Der Stand befindet sich von nun an: Pfefferkuchen-Budenreihe, von der Steinstraße rechter Hand die zweite Bude, und ist an obiger Firma kenntlich.

[3240] Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich soeben wieder eine bedeutende Auswahl **Schwarzwälder Wanduhren** aller Sorten erhalten habe, und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen unter Zusicherung einjähriger Garantie. Zugleich bemerke ich, daß während des Jahrmarktes meine Eckbude auf dem Obermarkt, dem Gasthof zur „Gold. Krone" gegenüber steht. **J. Fleig**, Obermarkt No. 126.

[3242] **Jahrmarkts-Anzeige!!**

Einem werthgeschätzten Publikum in und um Görlitz die ganz ergebene Anzeige, daß ich auch zu dem diesmaligen Jahrmarkte wie immer mein

Mode-Schnittwaaren-Lager

mit den neuesten und geschmackvollsten Artikeln auf's Reichhaltigste versehen habe, und bitte nur, aller Lobeserhebungen mich enthaltend, ein geehrtes Publikum — mit dem Versprechen, die nur möglichst billigsten Preise zu stellen — mich mit recht zahlreichem Besuche beehren zu wollen. Mein Stand ist Obermarkt in der Schnittwaarenreihe, dem Herrn Eißner'schen Hause an der Klostergasse gegenüber und an meiner Firma kenntlich. **J. Herrnstadt** aus Haynau.

[3246] **Pariser Pflastersteine,**

in ganzen Stücken als auch ausgewogen, **braunschweiger Nüsse, Elisen-, Vanillen- und Macaronen-Kuchen**, sowie alle anderen feinen Sorten **Zucker-** und **Honigkuchen** empfiehlt zum bevorstehenden Markte **H. E. Fiebiger**, Pfefferküchler.



Deutschlands größtes, billigstes englisches

[3250] **Stahlfedern-Lager**

von Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg

verkauft **Stahlfedern, Stahlfederhalter** und **Bleistifte** während des hiesigen Marktes en gros und en detail, und macht besonders auf eine neue Sorte aufmerksam:

die Gutta-Percha-Stahlfeder,

welche alle anderen Sorten an Güte übertrifft. Probekarten mit 30 verschiedenen Sorten à 5 Sgr. werden ausgegeben und nach getroffener Wahl für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen. Der Stand befindet sich in der Reihe dem Hrn. Kaufm. Berliner gegenüber.

Die Eisen-, Messing- u. Kurzwaaren-Handlung von Heinrich Cubeus,

[3251] Obermarkt- und Breitestraßen-Ecke,
empfiehlt zum bevorstehenden Markt ihr aufs Vollständigste sortirtes Waarenlager zur gefälligen Beachtung, und erlaubt sich zugleich auf ihr Lager von

einfachen und doppelten Jagdgewehren

aufmerksam zu machen.

Gebrüder Großlercher aus Hopfgarten in Tyrol

empfehlen sich dem hochgeehrten Publikum mit einer großen Auswahl von pariser und wiener Glacee-Handschuhen in allen Farben, in en gros und im Einzelnen, desgleichen mit einer Auswahl von bunten und schwarzen Herrenhalstüchern, in bester Qualität, echten ostindischen seidenen Taschentüchern, echten schweizer Batist-Taschentüchern, so auch in ganz Leinen; ferner auch mit Tischdecken (halb und ganz wollen) und Gummi-Hosenträgern, sowie mehreren in dies Fach einschlagenden Artikeln, und versprechen bei gewiß guter und reeller Waare die billigsten Preise. [3252]

Der Stand ist in der Putzreihe an der Firma kenntlich.

Gebrüder Blasisker aus Hopfgarten in Tyrol

empfehlen sich diesen Markt mit einer großen **Auswahl von wiener und pariser Glacee-Handschuhen** in allen Farben, sowie auch waschledernen Handschuhen für Herren und Damen; ferner empfehlen dieselben echte schweizer Batist-Taschentücher in großer Auswahl, schwarze Herren-Halstücher, Gummi-Hosenträger und Teppiche auf Tische, Kommoden und Sopha's 2c. 2c. Sie versprechen bei reeller Bedienung die billigsten aber festen Preise. [3253]

Der Stand befindet sich in der Putzreihe am Obermarkt und ist an obiger Firma kenntlich.

[3248] **Panorama-Spiegelkugeln** zur Aufstellung in Gärten, in allen Farben und Größen, von 15 Sgr. und 20 Sgr. pro Stück bis $4\frac{1}{2}$ Thlr., empfiehlt zur geneigten Abnahme

die Glas- und Porzellan-Handlung von Aug. Seiler.

Die Manufaktur- und Modewaaren-Handlung von

[3247] **P. Manheimer jun. in Breslau,**

Ring (Naschmarkt) No. 48.,

empfiehlt ihr durch persönliche Einkäufe in Paris, London und auf den Leipziger Messen stets **vollständig assortirtes Lager** von

eleganten Braut-Roben, seidenen, wollenen und Frühjahrsstoffen in reicher Auswahl; Doubles-Shawls, Mantillen, halben und ganzen Rad-Mänteln, Bournus, Mänteln u. s. w.; Möbel- und Gardinenstoffen, Fußteppichen und Tischdecken.

Für Herren:

Ein großes Lager von Tuchen, den neuesten Tweene-Stoffen, Buckskins, Westen, Kravatten und ostindischen Taschentüchern.

Als besonders preiswürdig empfehle ich **eine Partie Seidenstoffe zu $8\frac{1}{2}$ Thlr. die Robe.**

Die Preise billigst aber fest.

[3245] **Fechthauben** und **Vogelbauer** sind wieder vorräthig und offerirt billigst

Benjamin Kade.

[3243] Ein **Sopha** ist zu verkaufen. Näheres beim Hrn. Schuhmacher **Schubert**, Untermarkt No. 1.

[3249] **Englische Kaffee- und Thee-Service, Zuckerschalen, Blumenvasen, Waschgarnituren,** sowie überhaupt verschiedene Gegenstände in neuester geschmackvollster Façon hat erhalten und empfiehlt zu billigen Preisen **Aug. Seiler,** Neißstraße.

Zweite Beilage zu No. 68. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 13. Juni 1852.

[3256] Barège, couleurte Jaconnets und Mousselins, französisch und englisch, Mousselin de laine, $^{6}/_{4}$ br. französische Kattune, sowie eine große Auswahl Kleiderstoffe in reiner Wolle und Halbwolle, glatt, karrirt, offerirt zu den billigsten Preisen

M. Wieruszowski, Obermarkt No. 24.

[3275] Die geschmackvollsten **Damentaschen** empfehlen billigst

Walter & Herrmann, Obermarkt No. 21.

M. Landsberg,

Obermarkt No. 130.,

neben dem Kgl. Haupt-Steueramt,

empfiehlt einem geehrten Publikum zum bevorstehenden Jahrmarkte sein Lager von

Galanterie-, Kurz-Waaren, Glas und Porzellan

zur gütigen Beachtung, unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise.

[3254]

[3257] Eine große Auswahl Umschlagetücher, echte Leinewand, weiße und couleurte reine leinene und seidene Taschentücher, Taffete in bester Qualität und in allen Farben, Gardinen- und Möbelstoffe empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. Wieruszowski, Obermarkt No. 24.

[3287] **Himbeer-Limonaden-Extract,**

das Quart 12 Sgr., empfiehlt Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.

[3273] **Militair-Waschleder-Handschuhe,**
von $7\frac{1}{2}$ bis 15 Sgr. das Paar, empfehlen in bester Qualität
Walter & Herrmann, Obermarkt No. 21.

Wattirte Steppdecken und Wattröcke
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Agnes Würfel** am Obermarkt,
[3285] im Laden des Mechanikus Würfel.

[3268] Zu dem bevorstehendem Jahrmarkte empfiehlt:
Kanzleipapier, pro Ries $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$, $1\frac{5}{6}$, 2, $2\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{2}$, 3 Thlr.,
Konzeptpapier, pro Ries $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{7}{12}$, $1\frac{2}{3}$, 2 Thlr.,
Postpapier, pro Ries $1\frac{2}{3}$, 2, $2\frac{1}{3}$, $2\frac{1}{2}$, 3 Thlr.,
Glanzpapier, pro Buch 6, 7 Sgr.,
Kattunpapier, pro Buch 5, 7 Sgr.,
Bunte Bilderbogen, pro Buch 7 Sgr.,
Stahlfedern, pro Gros von $3\frac{3}{4}$ Sgr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
Siegellack, pro Pfd. 4 Sgr. bis $2\frac{1}{6}$ Thlr.,
Schieferstifte, Bleistifte, Federposen, Schreibebücher in allen Sorten zu bekannten Preisen.

C. A. Starke,
Kunst- u. Papierhandlung, Obermarkt in der goldenen Krone.

[3296] Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein wohl assortirtes Waarenlager, bestehend in echt französischen **Tibets, Paramatta's, Mohair, Gros de Berlin** und **Mix-Lustre**, sowie **Jaconnet-** und **Barège-Kleider**, echt französisch gewirkte **Spiegeltücher** in allen beliebigen Grundfarben, von 3 Thlr. ab.

Mantillen und Visites
in Atlas und Taffet, von $3\frac{1}{2}$ bis 10 Thlr., empfiehlt in größter Auswahl und in den neuesten pariser Modells kopirt

Wilh. Gerschel,
am Obermarkt No. 125., frühere „Stadt Berlin".

Glacee- und Zwirn-Handschuhe
sind durch neue Zusendungen zum Markt auf's Beste in den bekannten guten Qualitäten assortirt.
[3274] **Walter & Herrmann, Obermarkt No. 21.**

Die Mode-Schnittwaaren-Handlung
von
[3006] **Wilhelm Gerschel,**
Obermarkt No. 125.,
empfiehlt ihr Lager von Strohhüten, um gänzlich damit zu räumen, bedeutend unter dem Kostenpreise.

[3210] Demianiplatz No. 427. steht ein neuer **Kinderwagen** zum Verkauf.



Markt=Anzeige.

[3260] **M. Blumreich**

aus Berlin und Birmingham

empfiehlt ein großes Lager von feinen französischen und englischen **Kunst=Schmuck=Gegenständen** für Damen und Herren, bestehend aus tausend Artikeln, die das Auge sehr überraschen werden.

Ferner

ein großes Lager von echt englischen **Stahlschreibfedern,** welche auf Gutta=Percha abgeschliffen sind.

Stand: in einer Bude auf dem Obermarkt, gegenüber von Hrn. Ed. Schultze.

[3312] **Markt=Anzeige.**

Das Damen=Kleider=Magazin



von **F. A. Pfefferkorn**

aus Dresden,

Wilsdruffergasse No. 47., 1 Treppe,

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt sein gut assortirtes Lager von Mantelets, Mantillen und Visites zu sehr billigen Preisen. Auch werden Bestellungen darauf angenommen.

Stand: im Preußischen Hofe, Stube No. 3., 1 Treppe hoch.

Karl Rasenberger, Handschuhfabrikant

[3278] **aus Berlin,**

empfiehlt allen geehrten Herrschaften sein aus Handschuhen aller Art bestehendes Lager zu folgenden Preisen: **Damen=Glacé=Handschuhe,** sehr schön, das Paar 7—8, die besten 10 Sgr., die feinsten französischen 15 Sgr., seidene Handschuhe von 10 Sgr. an, die schwersten Mailänder in den schönsten Farben das Paar 15—17½ Sgr., baumwollene und Zwirn=Handschuhe von 2—4 Sgr. Außerdem eine große Auswahl Portemonnaies und Cigarrentaschen, Hosenträger, welche im Ganzen sehr billig verkauft werden. Stand: in der Weißwaaren=Reihe, an der Firma kenntlich.

[3279] **Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.**

Das optische Institut von **C. H. Staude** aus Torgau besucht auch gegenwärtigen Markt mit einer Auswahl feiner Herren= und Damenbrillen von Krystall und Flintglas, von 15 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr., elegante Lorgnetten 25 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr., doppelte Theaterperspektive 1 Thlr. 15 Sgr., große schwarze von 5 bis 10 Thlr., Fernröhre in Messing (achromatisch), 4 bis 20 Thlr., in Pappe 1½ bis 2½ Thlr. Ferner Alkoholometer mit und ohne Temperatur, Bier=, Lauge=, Oel= und Essig=Waagen, Thermometer, Reißzeuge, Zirkel und Reißfedern, Goldwaagen, Kornmesser und Getreidewaagen, Botanisir= und Uhrmacherloupen.

[3309] Krischelgasse No. 54., eine Treppe hoch, ist eine Rolle zu verkaufen.

[3280] Mehrere Schock gutes **Schüttenstroh** sind Sommergasse No. 812. zu billigen Preisen zu haben.

[3263] **C. G. E. Mebes',**

Restauration, Billard, Wein- u. baierisch Biergeschäft,

Brüderstraßen- und Schwarzegassenecke No. 13., erste Etage (Eingang Schwarzegasse),
empfiehlt sich dem verehrten Publikum bestens.

[3297] Um den Ausverkauf meines Geschäftes zu beschleunigen, empfehle ich zum bevorstehenden Markte noch eine große Partie **Jaconas**, **Mousseline de laine**, **Echarpes Barège** und Westen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

E. H. Sændig.

[3264] **Holländische Potage,**
Potagen-Suppe von Jahrmarkt-Montag, Mittags 1 Uhr ab, in

Mebes' Restauration,

Brüderstraßen- und Schwarzegassenecke No. 13., erste Etage.

Die Pulsnitzer Pfefferkuchen-Fabrik und das Waarenlager von G. Bubnick aus Pulsnitz bei Dresden

empfiehlt zum Görlitzer Jahrmarkt einem hochgeehrten Publikum seine reichhaltige, fein sortirte Auswahl von Honigkuchen, z. B. Marzipankuchen, Makronenkuchen, Vanillenkuchen, Pariser Pflastersteine, Pariser Silberstufen, Bonbons u. dergl. m.

Der Stand ist auf dem Obermarkt die 2. Bude in der 1. Budenreihe, und an obiger Firma kenntlich. [3311]

[3294] **Soeben empfing ich**

eine bedeutende Auswahl von **Mousseline de laine-Roben** in den neuesten Dessins von 2 bis 6 Thlr., und empfehle dieselben einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Wilhelm Gerschel, am Obermarkt No. 125.

[3289] **Die Mode-Waaren-Handlung**

von

J. Fränkel,

Obermarkt No. 124. in der Krone.

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkte ihr in allen Branchen wohl assortirtes Waarenlager, welches durch **neue** Zusendungen **bedeutend** verstärkt wurde.

Dasselbe bietet in **Kattunen**, **Batisten**, wollenen und halbwollenen, bunten und glattseidenen Stoffen, sowie in **Tüchern** und **Double-Shawls**, französischen und Wiener Fabrikaten, eine reichhaltige Auswahl, und werden bei **reeller** Bedienung die **billigsten** Preise gestellt.

[3308] Soeben empfingen wir eine frische Sendung bester **englischer Rocks-Confecturen** und empfehlen solche in ausgezeichnet schöner Waare und in zwei diversen Sorten:
die Flasche mit $1/4$ Pfund Inhalt zu 5 Sgr., sowie loose das Pfund zu 16 Sgr.

Gebrüd. Lympius (Obermarkt).

[3310] **Der gänzliche Ausverkauf**

meines

Mode=Waaren=Lagers

(wegen Veränderung des Geschäfts),

dessen Vortheile ich einem geehrten Publikum auf meiner Durchreise während dieses Jahrmarkts darbiete, und dessen Nutzen sich ein Jeder wahrnehmen möge, bietet eine großartige Auswahl der neuesten und feinsten, **erst auf jüngster Leipziger Messe sehr vortheilhaft eingekauften** Kleiderstoffe aller Art für **nur zwei Drittheile des Kostenpreises.** Die Angabe folgender Gegenstände möge eine kleine Andeutung sein.

A. Kleiderstoffe.

Echten schwarzen Lyoner Kleider= und Westen=Atlas, Berl. Elle $22\frac{1}{2}$ und 25 Sgr.
Schwarzen Mailänder Taffet, Berl. Elle 15 Sgr.
Bunte Changeants=Taffets, Berl. Elle 14 Sgr.
Gestreifte klein karrirte und schottische seidene Roben, 5, 6 bis 8 Thlr.
Gute französische Tibets in allen Farben, Berl. Elle $12\frac{1}{2}$ Sgr.
Gute franz. Twills, $\frac{9}{4}$ breit, 12 Sgr.
dito dito $\frac{6}{4}$ breit, 7 Sgr.
Schottische Kasimirs, $\frac{7}{4}$ breit, 10 Sgr.
dito dito $\frac{5}{4}$ breit, $3\frac{1}{4}$, $4\frac{1}{4}$ u. $5\frac{1}{4}$ Sgr.
dito Leinewand, $\frac{5}{4}$ breit, $2\frac{3}{4}$ Sgr.
Rein wollene Möbelstoffe, deren Werth 20 Sgr., Berl. Elle 9 Sgr.
Karrirte Napolitains, 4 Sgr.
Mousseline de laine=Roben, Mir=Lister, gestreifte und karrirte Chinés, die Robe 2 bis 3 Thlr.
Barège, nur ganz neue Dessins, 6 und $7\frac{1}{2}$ Sgr.
Französische Battiste, $3\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$ und $5\frac{1}{2}$ Sgr.
Feinste Kleider=Kattune, $\frac{6}{4}$ breit, $3\frac{1}{2}$, 4 u. $4\frac{1}{2}$ Sgr.
dito dito gewöhnliche Breite, 2, $2\frac{1}{2}$ und 3 Sgr.

Sämmtliche Stoffe werden nur nach Berliner Elle verkauft.

Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

B. Fertige Damengarderobe.

Mantillen, Burnusse und **Visites** in Sammt, Atlas, Taffet, Kasimir, Tuch und Tibet, nach den allerneuesten Pariser Façons, wie auch seidene Jäckchen zu überraschend billigen Preisen.

C. Umschlagetücher.

Französische Double=Shawls von 10 bis 20 Thlr.
Feinste Wiener Fondtücher, besonders in weiß und schwarz, von 2 bis 10 Thlr.
Rein wollene Double=Shawls, von 2 Thlr. an.
Sommertücher in Kasimir und Mousseline de laine, von 1 bis 4 Thlr.
Gute rein wollene Umschlagetücher, von 1 Thlr. an.
Feinste seidene echt franz. Chiné=Kravatten, 15 Sgr.
Tuch= und Kasimir=Decken, von 3 Thlr. an.

Für Herren.

Seidene Halstücher, besonders in Atlas, und echt ostindische Taschentücher, auffallend billig.

Verkaufs=Lokal: Obermarkt, im Laden des Herrn Buchbinder Richter, neben d. Gasth. zum weißen Roß.

J. Joseph aus Breslau.



Einem geehrten Publikum empfehle ich mein sehr reichhaltig assortirtes **Schnitt- und Modewaaren-Geschäft** zur gütigen Beachtung; da ich geneigt bin, allen den hiesigen Markt Besuchenden, die sich blos auf leere Marktschreiereien einlassen, die Spitze zu bieten, so verkaufe ich Kattune, für deren Echtheit garantirt wird, von 2 Sgr. an bis 3 Sgr., desgleichen $\frac{6}{4}$ breite 12 Ellen für 1 Thlr., englische und französische Batiste von 4 Sgr. an, die feinsten Mousseline de laine-Kleider 2 Thlr. die Robe, die feinsten Paramattas die Elle $7\frac{1}{2}$ Sgr., feine schöne Tibets, $\frac{8}{4}$ breit, die Elle $12\frac{1}{2}$ bis 15 Sgr., schwarzen glatten und façonnirten Camelot zu 5 Sgr., wollene karrirte Kleiderstoffe von 3 Sgr. bis 5 Sgr., berliner und wiener $\frac{14}{4}$-Tücher von 3 Thlr. an pro Stück, desgleichen karrirte in Wolle von 1 Thlr. an pro Stück, Möbel-Damaste und Tischgedecke zu herabgesetzten Preisen. Ich bitte daher um recht zahlreichen Besuch, da ich überhaupt beim Verkauf kein Opfer scheuen werde.

[3261] **H. Davidsohn,**

Obermarkt No. 20.

[3250] **Gänzlicher Ausverkauf von Schnitt- und Modewaaren und weißen Stickereien.**

Das Lager muß unter jeder Bedingung innerhalb 3—4 Tagen geräumt werden.

Bestand der Waaren.

300 Stück Umschlagetücher in allen Sorten, dieselben werden mit 50 % verkauft, seidene Taffet-Kleider mit 60 %, $\frac{9}{4}$ breite Lamas à 10 Sgr. pro Elle, Tibets, $\frac{4}{4}$ br., à 10 Sgr., Orleans à 4 Sgr., wollene Mousseline de laine-Kleider von $1\frac{1}{2}$ Thlr. ab, echtfarbige Kattune von $1\frac{1}{2}$ Thlr. ab, $\frac{6}{4}$ br. Kleider-Batiste von 4 Sgr. an, reinwollene Double-Shawls zu 2 Thlr., Popelins zu 4 Sgr., Cachemiriennes mit 40 %, Gardinenstoffe und Bettdecken zu auffallend billigem Preise, Kravatten in Seide und Wolle à 3 Sgr., für Herren Rock- und Beinkleiderstoffe, Westen, Hals- und Taschentücher.

Außerdem

werden täglich von 7—9 Uhr eine Partie verschiedene Rester, gestickte Kragen für 1 Sgr. und Hemdchen von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an, Handschuhe zu enorm billigem Preise verkauft.

Mantillen und Radtücher sind in größter Auswahl zu beispiellos billigen Preisen vorhanden.

Wiederverkäufer erhalten bei Partiekäufen noch 10 %.

Das Waarenlager befindet sich Brüderstraße beim Kürschnermeister Herrn Schmelzer.

Der Kurator der Waaren.

[3301] **Karl Anton Steffelbauer sen. am Untermarkt** empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Zigarren-Spitzen, Zigarren-Etuis und Portemonnaies, Stöcke, Dosen in Horn und Papier maché.

Wirklicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe eines großen Geschäfts sollen und müssen eine Partie große und kleine wollene Umschlagetücher sofort geräumt werden, wie auch noch mehrere in dies Fach einschlagende Artikel, als Tibet, karrirte Lama's, Kattune und Beinkleiderstoffe. Die Preise sind so erstaunlich billig gestellt, daß die mich gütigst beehrenden Käufer gewiß zufrieden sein werden. Der Stand ist No. 135., Obermarkt und Plattnergassenecke in der Hausflur, neben dem Herrn Friseur Himer. [3260]

[3298] Neuen delikaten Matjes-Hering, à Stück 1 Sgr.
Schott. u. Holländ. Heringe, marin. u. geräuch., à Stück 6—9 Pf.
Brabant. Sardellen, à Pfd. 5 Sgr.
bei **Th. Röver.**

[3313] Eine moderne Chaise mit Vorderverdeck (fast neu) und ein Paar Geschirre mit neusilbernem Beschlag sind billig zu verkaufen Demianiplatz No. 413., 1 Treppe hoch.

[3255] **Leinene und baumwollene gezwirnte Hosen- und Rockstoffe empfiehlt bestens sortirt in circa 100 Mustern**

Ed. Schultze.

[3299] Franz. Anthony-Pflaumen, süss und fleischig, empfing und empfiehlt à Pfund $2^1/_2$ Sgr., bei Partieen billiger **Th. Röver.**

[3262] Eine Partie weiße **Stickereien** und **Handschuhe** empfiehlt zu herabgesetzten Preisen **H. Davidsohn.**

[3282] Zum Markte empfiehlt die **Handschuhfabrik** von **J. C. Kupsch** ihr wohlassortirtes Lager von Glacee- und Waschleder-Handschuhen der geneigten Beachtung. Der Verkauf bleibt auch während des Marktes Weberstraßen- und Krischelgassenecke.

[3265] Neue **Matjes-Heringe** von vorzüglicher Güte hat wieder erhalten und empfiehlt **Julius Eiffler.**

[3272] Zwei **Doppelflinten**, eine damascirte und eine undamascirte, sind zu verkaufen; desgleichen auch **Klein-Holz** und **Torf** in No. 484., Teichstraße.

[3283] Mein durch bedeutende Zusendung reich assortirtes

Schwarzwälder Wanduhren-Lager

empfehle ich der gütigen Beachtung.

H. E. Lohann, Uhrmacher, Fischmarkt No. 57.

[3259] Das Dominium **Ober-Holtendorf** offerirt hiermit eine Quantität **Kartoffeln** zum Verkauf.

[3290] Diesen Jahrmarkt sind alle Tage frische **Sauciscben** zu haben bei dem Fleischermeister **Jäckel** am Obermarkt. Auch ist daselbst eine zehnfüßige Marktbude zu verkaufen.

[3306] **Wiederum empfing neue Matjes-Heringe und empfiehlt billigst**

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[3035] Ein in einem Landstädtchen mit freundlicher und wohlhabender Gegend, an der Eisenbahn und einer durchführenden Chaussee, $^1/_2$ Stunde von der sächsischen Grenze, circa im Mittelpunkte der Stadt gelegenes Wohnhaus mit Handlungsgeschäft, einem Seiten- und Hinter-Wohngebäude, einem Stall, 3 Scheffeln Feld und Antheil an einer Scheune rc., steht veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Der Kaufpreis ist 2300 Thlr., wovon circa die Hälfte, welche Hypothek ist, darauf stehen bleiben kann. Das Nähere können Kaufliebhaber auf portofreie Briefe durch die Exped. d. Bl. erfahren.

[3096] Ein Bauergut in Kodersdorf ist sofort aus freier Hand zu verkaufen und kann Johannis d. J. mit sämmtlichem Inventarium übergeben werden. Kauflustige wollen sich auf dem dasigen Dominium melden.

Dritte Beilage zu No. 68. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 13. Juni 1852.

[3220] Ein Landgut mittlerer Größe und fruchtbaren Bodens, 3 Stunden von Görlitz, soll mit Inventarium und Ernte um den festen Preis von 60 Thalern pro Morgen sofort verkauft werden. Desgleichen ein massives, den geforderten Preis gut verzinsendes Haus in der inneren Stadt allhier. Das Nähere hierüber ist zu erfragen Neißstraße No. 353., 1 Treppe hoch.

[3211] Das Haus No. 52. in Köslitz ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer.

[3228] Das Haus No. 27. in Markersdorf (Stifts-Antheil), 1846 neu erbaut, zweistöckig und mit Ziegeln gedeckt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer. **Dittmann.**

[3178] **Bekanntmachung.**

Zum Verkauf meines Gutes No. 934. hier steht Termin auf den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. — Ich bemerke, daß der Herr Justizrath Herrmann dem Termine beiwohnen wird, um die erforderlichen Kaufverhandlungen sofort aufzunehmen, sowie die Vermessung der verkauften Grundstücke sogleich erfolgen soll. Die Grundstücke werden mit dem darauf befindlichen Getreide ꝛc. verkauft, und darf nur die Hälfte der zu erlegenden Kaufsumme bezahlt werden, die andere Hälfte wird zur 1. Hypothek auf das erkaufte Grundstück eingetragen. Auch ist eine große Scheune zu verkaufen. **Sonntag.**

[3135] **Wiesenverpachtung.** Die diesjährige Heu- und Grummet-Ernte auf meiner in Deutsch-Ossig belegenen, 25 Morgen großen Wiese beabsichtige ich zu verpachten, und bitte Pachtlustige, sich deshalb bei mir zu melden. Auch habe ich noch Schütten- und Gebund-Stroh zu verkaufen.

Ebersbach, den 9. Juni 1852. **Julius Israel.**

[3203] **Bestellungen auf Pech und Theer werden im „Kronprinz" angenommen.**

Richter, Pechhändler aus Priebus.

[3270] Mein Stand befindet sich diesen Görlitzer Markt in der Reihe gegenüber Herrn Herden.

Moritz Wagner, Bandfabrikant aus Pulsnitz.

[3207] Alle Diejenigen, welche an mein Wirthschaftsamt Lomnitz (Kr. Görlitz) Forderungen zu haben vermeinen, haben solche schriftlich bei mir bis zum 1. Juli d. J. einzureichen.

v. Kraewel-Bresa, per Lissa in Nieder-Schlesien.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

mit einem Grundkapital von **drei Millionen Gulden**, gewährt zu äußerst billigen Prämien Lebens-Versicherungen sowohl auf eine bestimmte Anzahl von Jahren, als auf die ganze Lebensdauer.

Die Prämien können nach Wunsch der Versicherten in **halbjährigen** oder **vierteljährigen** Raten entrichtet werden.

Der Gewinn-Antheil der auf Lebenszeit Versicherten beträgt [3212]

für das Jahr 1848 10 %
" " " 1850 10 %
" " " 1851 15 %
} von den in jedem dieser Jahre bezahlten Prämien.

Für diejenigen Personen, welche auf die Gewinn-Betheiligung verzichten wollen, findet eine Ermäßigung der Jahresprämie von 10 % statt.

Die Gesellschaft übernimmt auch Kapitalien, für welche sie außergewöhnlich hohe Leibrenten gewährt.

Frankfurt a. M., den 12. Mai 1852. **Die Direktion.**

Auf gefällige Anfragen ertheilt die Unterzeichnete bereitwilligst Auskunft und werden bei derselben Prospektus und Antragsformulare unentgeldlich verabreicht.

Görlitz. **C. F. Bauernstein's Wwe.**

[3241] **Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** versichert zu festen, billigsten Prämien in der Königl. Preuß. Oberlausitz **Rustikal-Gebäude, auch unter Strohdach.** Die Agenten und Beamten der Gesellschaft sind den Antragenden bei Anfertigung der Anträge und Handzeichnungen gern behülflich. Die Aufnahme ist mit gar keinen Kosten verknüpft, wenn eine ganze Kommune oder die große Mehrzahl einer solchen bei der Gesellschaft versichert. Zur Vermeidung von Mißverständnissen und zur Widerlegung von absichtlichen Verdrehungen und Lügen dient am Besten das Verfahren, welches bei Aufnahme der Versicherungen derjenigen Kommunen beobachtet worden ist, die sich ganz der Gesellschaft zugewendet haben, welche bereits sowohl im Görlitzer als Rothenburger Kreise sehr zahlreich sind und täglich an Zahl zunehmen.

Görlitz, am 12. Juni 1852.

Ohle,

Hauptagent der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

[3235] **Feuerversicherungs-Anstalt „Borussia."**

Von der Direktion der genannten Anstalt ermächtigt, veröffentliche ich in Folge der mehrfach an mich gerichteten Fragen Folgendes:

1) die Anstalt nimmt ländliche Gebäude auch unter Strohdach von jetzt ab in unbeschränkter Zahl, also auch ganze Ortschaften, zur Versicherung gegen Feuersgefahr unter Erleichterung der zeither bestandenen Bedingungen und Gewährung sehr wesentlicher Vortheile an.
2) Die Prämien werden in Bezug auf Billigkeit mit denen der anderen soliden Anstalten gleichen Schritt halten, wobei die Lage der Gebäude und die Nähe der Nachbarschaft maßgebend sein wird.
3) Die Kosten für Policen werden nach Höhe der Versicherungs-Summen berechnet werden, und zwar bis zu 1000 Thlr. mit 2½ Sgr., von 1000 Thlr. und darüber 5 Sgr., Prolongations-Scheine dagegen werden unentgeldlich ertheilt und die Versicherung auf 5 Jahre angenommen.
4) Von dem Gewinne, dem jeder Ort (Dorf) am Schlusse des Rechnungsjahres gewährt hat, wird die Anstalt einen noch näher zu bestimmenden Antheil, zur Anschaffung von Feuerlöschgeräthschaften, bewilligen.
5) Für größere ländliche Gebäude werden besondere Schilder angefertigt und diese möglichst billig berechnet werden.
6) Die Taren der Gebäude, als Grundlage der Versicherungs-Angelegenheiten unentbehrlich, will die Anstalt für die Versichernden dadurch möglichst kostenlos werden lassen, daß sie, wenn aus einem Orte mehr als 10 Gebäude oder Gehöfte gleichzeitig zur Versicherung beantragt werden, dann die Tarationskosten selbst trägt. Es versteht sich daher von selbst, daß dann die Anträge so zeitig bei mir angebracht werden müssen, daß ich im Stande bin, das wegen der Tare Nöthige zu besorgen.

Diese Erleichterungen und resp. Vortheile sind so augenfällig, daß sie einer besonderen Empfehlung nicht bedürfen; ich ersuche daher die Wohllöbl. Ortsvorstände, diese Bekanntmachung ihren Ortseingesessenen gefälligst mitzutheilen, und füge nur noch bei, daß ich zu jeder näheren Erläuterung stets bereit bin, Antrags- und Tar-Formulare unentgeltlich ertheile, und daß der vorjährige Rechnungs-Abschluß jederzeit bei mir eingesehen werden kann.

Görlitz, den 11. Juni 1852.

H. F. Lubisch,

Agent genannter Anstalt.

[3300] **Einer tüchtigen, gut empfohlenen Köchin**

weiset die Expedition des Görlitzer Anzeigers zum 1. Juli einen sehr vortheilhaften Dienst nach.

[3136] Petersstraße No. 321. ist während des Jahrmarktes ein Laden zu vermiethen.

[3236] Am vergangenen Donnerstage ist auf hiesigem Fischmarkte an einem Handwagen ein rother **Regenschirm** mit braunen Blumen und messingenem Griff (welcher gebogen war) stehen geblieben. Der ehrliche Finder oder auch der Besitzer des Wagens wird dringend ersucht, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben, da ihn ein armer Knabe verloren hat.

[3204] Ein fuchsartiger **Hund** ist dem Schäfer Fritsch zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben auf dem Dominium Groß-Krauscha gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten zurückerhalten.

[3219] Ein buntes **Kanarienvogel-Hähnchen** ist vor einigen Tagen Neißstraße No. 343., zwei Stiegen hoch, zugeflogen. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

[3206] Ein **Messer** ist in einem Butterkorbe liegen gelassen worden, und kann der Eigenthümer dasselbe in der Exped. d. Bl. abholen.

[3202] Zwischen Hennersdorf und Sercha wurde am 3. d. ein **Regenschirm** gefunden, den der Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten beim Bauer C. G. Seifert in Grund zurückerhalten kann.

[3038] Petersstraße No. 276. ist ein Verkaufsgewölbe nebst Stube und sonstigem Zubehör zu vermiethen und sofort zu beziehen oder auch nur während des Marktes zu benutzen. Näheres obere Kahle No. 417.

[3288] Weberstraße No. 41., zweite Etage, vornheraus, ist eine Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

[3232] Eine sehr freundliche elegante Halb-Parterre-Etage von 8 Piecen, Balkon, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Garten, Mitgebrauch des Waschhauses, Trockenboden (auch kann ein Pferdestall mit Wagenremise und Gelaß dazu abgegeben werden) ist von Michaelis ab in No. 805. am Mühlwege zu vermiethen und das Nähere in No. 804. zu erfragen.

[3231] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[3271] Wurstgasse No. 180. kann ein Stübchen mit Möbels den Jahrmarkt über abgelassen werden.

[2080] Ein massives, gut eingerichtetes Haus, in einer sehr schönen Lage hiesiger Vorstädte, mit Obst- und Blumengarten, ist sofort zu vermiethen und das Nähere in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[3281] Eine Wohnung von vier Stuben und nöthigem Zubehör wird zum 1. Oktober d. J. zu miethen gesucht. Es ist gleich, in welchem Theile der Stadt; auch ist nicht Bedingung, daß alle Stuben auf einem Flure sind. Adressen wolle man unter den Buchstaben H. R. in der Exped. d. Bl. gefälligst niederlegen.

[3229] Es ist vorgekommen, daß Leute durch mein Gehöfte und Garten gehen; da aber auf meinem Grundstücke keine dergleichen Servituten haften, so warne ich vor derartigen Uebertretungen, indem ich Jeden, den ich betreffe, unnachsichtlich der Behörde zur Bestrafung anzeigen werde.

Johann Gottlob Opitz in No. 996.

[3120] Einem hochzuverehrenden Publikum zu Görlitz und Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meinem beweglichen Kunstkabinet, sowie mit dem großen Panorama und dem jetzt in Deutschland größten anatomischen Museum aus Paris und Florenz hier angekommen bin und dasselbe auf dem Demianiplatze aufgestellt habe, jedoch nur vom Donnerstag, den 10. Juni, und während des Jahrmarktes zu sehen ist.



Alles Uebrige besagen die Anschlagezettel. Um zahlreichen Besuch bittet

Caspar Düringer, Mechanikus.

[3159] **Sonntag, den 13. d., Abends 7 Uhr, Konzert mit Beleuchtung des Gartens, Montag, den 14. (Abends), sowie Donnerstag, den 17. (Abends), Tanzmusik, wozu ergebenst einladet**

Hensel.

[3266] **Im Saale der „Stadt Prag"**
Jahrmarkt-Sonntag und Montag vollstimmige Tanzmusik.
E. Strohbach.

[3293] Heute, Sonntag, ladet zu frischbackenem Quargkuchen und anderem Backwerk und morgen zum Tanzvergnügen ergebenst ein A. Heider im deutschen Hause zu Rauschwalde.

[3244] **Jahrmarkt-Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. Heidrich, Schießhauspachter.**

[3292] **Bei Beleuchtung des Gartens empfiehlt Dresdener Märzbier**
C. Schultze in Stadt Leipzig.

[3151] **CONCERT-ANZEIGE.**

Jahrmarkt-Sonntag, den 13. d. M., Nachmittags Konzert. Anfang 3½ Uhr. Entree 1½ Sgr. — Montag, den 14. d. M., großes Abend-Konzert mit Feuerwerk und Beleuchtung des Gartens. Das Nähere werden die Anschlagezettel besagen. — Da ich stets meinen geehrten Gästen zum Jahrmarkt einen genußreichen Abend verschafft habe, so werde ich auch diesmal in meinem neu eingerichteten Garten und meiner neu erbauten Halle, welche einige hundert Personen faßt, nicht ermangeln, in jeder Hinsicht dieselben zufrieden zu stellen, und bitte daher, mir das bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch hier gewähren zu wollen, womit ich in meinem früheren Lokale beehrt worden bin. Sollte das Wetter an diesem Abende ungünstig sein, so findet das Konzert am Mittwoch, als den 16., statt. **E. Held,**

Restaurateur in der Oberkahle No. 1082.

Zur Bequemlichkeit des besuchenden Publikums wird der Eingang von der Promenade her besonders beleuchtet werden.

[3165] **Dinstag, den 15. d., wird das hiesige städtische Musikkorps im Garten der Societät ein großes Abend-Konzert mit brillantem Feuerwerk und Beleuchtung des Gartens geben, wozu ich das verehrte Publikum ergebenst einlade. Das Uebrige besagen die Anschlagezettel. Bei eintretender ungünstiger Witterung findet das Konzert Donnerstag statt.**
Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Sgr. Hensel, Societätspachter.

[2990] Die Herren Musiklehrer erlauben wir uns besonders aufmerksam zu machen auf:

H. Enckhausen, der erste Unterricht im Klavierspiel. Eine Reihenfolge methodischer Uebungsstücke für den progressiven Klavier-Unterricht. 82. Werk. Vollständig in 4 Heften à 15 Sgr. Zum Gebrauch beim Unterricht höchst empfehlenswerth. Verlag von F. Kuhnt in Eisleben.

Vorräthig in allen Buch- und Musikalien-Handlungen, in Görlitz in der Heyn'schen Buchhandlung (E. Remer), Obermarkt No. 23.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.